

Interview Florica Scaunasu

Das Interview wurde auf Rumänisch und in Passagen auf Deutsch geführt.

Interviewfragen oder Anmerkungen = normal gedruckt

Einlassungen von Frau Scaunasu = fett gedruckt

Hallo Florica. Klasse, dass wir das Interview mit dir machen dürfen. Können wir deinen Namen nennen, oder sollen wir lieber ein Pseudonym verwenden, uns also einen Namen ausdenken?

Gerne. Wir können meinen richtigen Namen verwenden.

Okay. Magst du ein wenig zu deiner Person und deiner Familie erzählen?

Mein Name ist Florica Scaunasu. Ich bin 55 Jahre alt. Ich komme aus Slobozia, Kreis Ialomița in Rumänien. Mein Mann ist mit mir hier in Lengerich, mein Sohn ist in Holland. Er arbeitet dort. Ich habe noch meine Mutter. Sie ist 88 Jahre alt und lebt in Rumänien. Mein Vater ist gestorben.

Seit wann bist du in Deutschland? Hast du Wünsche und Hobbys?

Ich bin seit 3 ½ Jahren in Deutschland. Mein Mann seit August 2022. Mein Hobby ist in der Küche zu arbeiten. Ich wünsche mir Gesundheit für mich und meine Familie. Ich liebe klassische Musik.

Wie kam es dazu, dass du nach Deutschland gegangen bist? Und wo hast du gewohnt, wo gearbeitet?

In Rumänien hatte ich ein Lebensmittelgeschäft. Dieses Geschäft ging wegen Inflation und COVID nicht gut und ich musste es schließen. Ein Bekannter sagte, ich könnte in Deutschland in einer Fleischerei arbeiten und gut Geld verdienen. Ich bin dann nach Deutschland gegangen und habe bei Westfleisch gearbeitet. Dort musste ich viel arbeiten. Gewohnt haben wir in einem vierstöckigen Gebäude. Die Wohnung, in der ich lebte, gehörte der Firma. In der Wohnung lebten 7 Personen. Die Wohnung hatte 3 Zimmer, in einem wohnten 3 Frauen, in dem anderen 2 Frauen und in einem weiteren 2 Männer. Außer dem Bekannten waren mir die Mitbewohner*innen unbekannt.

Kannst du beschreiben, wie es zum Wechsel nach Lengerich kam?

Nach 1 Jahr sagte eine Arbeitskollegin, sie wolle eine Wohnung in Lengerich suchen und ich könnte bei ihr einziehen und das wollte ich gerne machen. Wir haben dann zusammen in einer Wohnung in Lengerich gewohnt. Nach 2 Jahren wollte ich nach Rumänien zurück, aber leider wurde ich krebskrank. Deshalb entschied ich, in Deutschland zu bleiben, da die notwendige Behandlung in Rumänien sehr, sehr viel Geld kosten würde und die medizinische Versorgung in Rumänien außerdem nicht so gut ist.

Wie ging es nach deiner Erkrankung und Behandlung weiter?

Ich suchte eine Wohnung für mich und meinen Mann, eine neue Arbeitsstelle und auch einen Deutschkurs. Bei allem, was ich dafür brauchte, hat mir der Verein Aktion Würde und Gerechtigkeit, vor allem Venera Topor sehr, sehr geholfen.

Kannst du noch etwas zum Arbeiten und Wohnen bei Westfleisch sagen?

Bei Westfleisch musste ich für die Wohnung 220 Euro und für den Transport zur Arbeit

87 €, also zusammen 307 € bezahlen. Jetzt bezahlen die Leute mehr. Ich glaube, 300 Euro für das Wohnen und 130 Euro für den Transport, also zusammen 430 €. Wenn in dieser Wohnung sieben Leute wohnen, erhält Westfleisch zusammen 3010 € pro Monat für Wohnen und Transport.

Wir haben 200 oder 220 Stunden im Monat von montags bis samstags gearbeitet. Sonntags habe ich nicht gearbeitet. Wenn jemand krank wurde, musste ich auch einspringen, habe Überstunden gemacht. Die Übersunden habe ich bezahlt bekommen. Die Firma Westfleisch ist eine gute Firma, sie ist sehr gut mit ihren Mitarbeitern umgegangen.

Dann bist du nach deiner Genesung zum LWL nach Lengerich gewechselt.

Ja, seit diesem Januar arbeite ich in Lengerich beim LWL (Landschaftsverband Westfalen-Lippe) und ich arbeite gerne dort. Alle Leute sind sehr nett und helfen mir bei allem. Mein Chef und meine Kolleginnen helfen mir auch mit der Sprache. Ich bin die einzige, die nicht so gut Deutsch spricht und versteht, aber sie zeigen mir alles. Es klappt immer noch nicht gut, aber ich lerne durch das Zusammenarbeiten in der Küche die Sprache schnell, weil dort nur Deutsch gesprochen wird. Alle wissen ja, dass ich bei Westfleisch gearbeitet und dort nur Rumänisch gesprochen habe.

Hast du auch ein Deutschkurs besucht?

Ja, seit ein paar Monaten besuche ich einen Einzelunterricht. Ich gehe außerdem mittwochs zwischen 16.30 und 20 Uhr zum VHS-Kurs. Mein Chef hat gesagt, wenn ich einen Volkshochschulkurs mache, bezahlt die Firma für mich. Und das macht der LWL jetzt auch.

Ich würde gern noch ein wenig über die Arbeit in der Küche der LWL-Klinik erfahren.

Ich bin sehr glücklich, weil ich nach 2 Monaten einen unbefristeten Vertrag für eine Vollzeitstelle bekommen habe. Ich bin sehr zufrieden mit der Arbeit. Als ich die Hepatitis-Impfung bekommen habe, hat mir die Ärztin gesagt, der Chefkoch sei sehr zufrieden mit mir. Ich frage, wenn ich etwas nicht verstanden habe, danach erledige ich es. Wenn ich die Aufgabe verstanden habe, erledige ich das ohne zu fragen.

Ich arbeite 12 Tage von 7 Uhr bis 14.15 Uhr und habe dann zwei Tage frei. Wir haben 3 Pausen. Zwei Pausen über ½ Stunde, eine Pause über ¼ Stunde. Wir bekommen Frühstück und um 10 Uhr noch ´mal viel Obst. Um 12 Uhr gibt es in der Pause das Mittagessen. Bezahlen brauchen wir das Essen nicht, es wird auch nicht vom Lohn abgezogen.

Naja, das hört sich aber nach vielen Stunden an.

Nein. Wir arbeiten im Monat zwischen 150 und 160 Stunden. Wenn wir Überstunden machen, bekommen wir diese bezahlt oder als freie Tage zurück. Wenn wir einen oder Tag zwei Tage frei brauchen, bekommen wir frei. Auch wenn ich frei brauche um zum Arzt zu gehen, bekomme ich frei.

Wie bist du an diese Stelle gekommen?

Mit Hilfe der AW&G. Venera Topor hat mir geholfen. Ich war zunächst eine Vertretung für eine andere Mitarbeiterin. Die Klinik, die Kolleg*innen in der Küche und der Küchenleiter haben gesehen, dass ich gute Arbeit mache und sie wollen mich gerne behalten. Das war schon toll! Mein Chef und meine Kolleg*innen haben mir gratuliert.

Wie wohnst du bzw. wohnt ihr Lengerich?

Für unsere Wohnung in Lengerich bezahlen wir 500 € alles inclusive. Die Wohnung ist ein Appartement mit separater Küche und Badezimmer. Mein Mann ist im August letzten Jahres nach Deutschland gekommen.

Wir brauchen jetzt eine größere Wohnung und ein Kollege hat gesagt, er will uns helfen eine neue Wohnung bei der Lengericher Wohnbaugenossenschaft zu finden.

Wie kommst du zur Arbeit?

Meine Freundin und ich haben von der Flüchtlingshilfe ein Fahrrad bekommen, mit dem ich wieder zur Arbeit fahren will, wenn es wieder wärmer wird. Zurzeit gehe ich zu Fuß zur LWL-Klinik.

Vermisst du deine Heimat Rumänien?

Ja, ich habe in Rumänien ein Haus, meine Mutter und meine Cousine. Beide wohnen in meinem Haus. Ich glaube aber, jetzt ist es in Rumänien nicht mehr so gut. Wir bezahlen weiterhin die Nebenkosten für das Haus und der Preis ist hoch. Deshalb bin ich in Deutschland geblieben; für meine Gesundheit und um weniger Stress zu haben. Es gibt viele finanzielle Probleme und dadurch Stress. Wir haben sehr viel im Geschäft gearbeitet, aber der Staat kassiert zu viele Steuern.

Wenn du in Rente gehst, willst du dann nach Rumänien zurückgehen?

Ich glaube, ja. Wir haben unsere Familien und das Haus in Rumänien, aber ich weiß es jetzt nicht. Mein Mann bekommt 200 € Rente in Rumänien. Ich habe 35 Jahre in Rumänien gearbeitet und werde etwa 300 € Rente bekommen. Wenn ich in Deutschland 12 oder 13 Jahre arbeite, bekomme ich bestimmt mehr Rente als in Rumänien für die 35 Jahre.

In Deutschland kannst du dir ausrechnen lassen, wieviel Rente du beim Beginn des Rentenalters, also, wenn du ca. 67 oder 68 Jahre alt bist, bekommen wirst. **Das geht in Rumänien auch, aber ich bekomme monatlich maximal 300 Euro.**

Wenn Menschen in Rumänien alt sind, haben sie oft kein Geld für Medikamente, Energie und Strom und die Kinder müssen sie unterstützen.

Und trotzdem denkst du, dass du in der Rente dann wieder zurückgehen willst?

Ja. Ja. Trotzdem sind Leute aus Deutschland mehr gut als in Rumänien, glaube ich.

Naja, es gibt ja hier Deutschland auch solche und solche. Es gibt „gute“ Menschen, aber auch „schlechte“.

Hahaha! Leute in Rumänien helfen nur gegen Bezahlung, aber hier in Deutschland kenne ich Menschen, z.B. eine Kollegin oder ein Kollege, die helfen ohne Bezahlung.

Venera: Ich kann sagen, dass Florica meine erste Klientel im Verein ist bzw. war. Für mich ist sie wie meine Mutter, weil sie das gleiche Alter hat. Ich habe ihre Entwicklung wirklich gesehen. Das erste Mal ist sie gekommen mit einfachen Briefen, mit Terminvereinbarungen, wir sind zusammen zum Arzt gegangen, auch zur Agentur für Arbeit usw. Das war im März und jetzt sind wir wieder im März. Ein Jahr ist vergangen! Wie hat sich die Situation verändert! Vieles haben wir erreicht!

Welche Sprache sprichst du hauptsächlich?

Zuhause spreche ich nur Rumänisch, da mein Mann kein Deutsch spricht. Er spricht gut Englisch. Beim LWL spreche ich nur Deutsch. Ich mache zwei Deutsch-Nachhilfestunden in der Woche und den VHS-Kurs, weil ich besser Deutsch sprechen will.

Deine Nachhilfelehrerin sagt, dass du viel und schnell lernst. Du bist sehr fleißig.

Ja. Damit es schneller geht, mache ich zusätzlich den Sprachkurs an der Volkshochschule.

Wie gesagt. Du bist sehr fleißig. Herzlichen Dank für das offene Gespräch!

Das Interview führten Venera Topor und Henrich Ahlers-Kremer

Übersetzung: Venera Topor

Redaktionelle Bearbeitung: Heinrich Ahlers-Kremer

